

Cyber-Mobbing

Liebe Schülerinnen und Schüler

Die Schulen sind auf Anordnung des Bundes geschlossen und du musst zum Schutz von dir und anderen zuhause bleiben. Verständlicherweise möchtest du mit deinen Freunden in Kontakt bleiben und nutzt dazu Chats und soziale Netzwerke. Diese Möglichkeiten haben viele Vorteile, können aber auch Probleme mit sich bringen – wie zum Beispiel Cyber-Mobbing.

Mobbing und Cyber-Mobbing

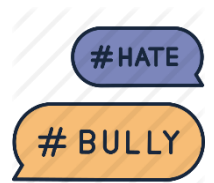
Ob in der Schule, in der Familie oder bei der Arbeit – Konflikte und Streitereien kommen vor, wenn Menschen zusammen sind, sind jedoch nicht sofort Mobbing. Von Mobbing spricht man dann, wenn jemand über längere Zeit immer wieder von einer oder mehreren Personen schikaniert wird. Die oder der Betroffene wird (systematisch) ausgegrenzt, beleidigt, verspottet, bedroht, es werden Lügen verbreitet, Hilfe verweigert oder körperliche Gewalt angedroht oder angewendet. Findet Mobbing über Internet, Smartphones oder digitale Medien statt, spricht man von Cyber-Mobbing. Cyber-Mobbing kann Mobbing verschlimmern, da übers Internet schnell viele Personen erreicht werden können und sich Betroffene weniger zurückziehen können. (www.klicksafe.de)

Ist Cyber-Mobbing strafbar?

Ja, gewisse Handlungen sind strafbar.

- ⊗ die Verbreitung von falschen Informationen und Gerüchten
- ⊗ die Verbreitung von peinlichen, verfälschten (Memes) oder freizügigen, resp. pornografischen Fotos und Videos
- ⊗ das Hochladen von Informationen, Bildern und Videos ohne das Einverständnis der betroffenen Person
- ⊗ das Erstellen von beleidigenden Fakeprofilen
- ⊗ das Beschimpfen, Belästigen, Bedrohen und Erpressen im Chat oder in sozialen Netzwerken
- ⊗ ...

(Schweizerische Kriminalprävention: www.skppsc.ch)



Tipps im Ernstfall (Cyber-Mobbing)

1. **Bleib ruhig** (lenke dich mit etwas Positivem ab; geh spazieren, sprich mit Freunden).
2. **Sichere Beweise** (mach zum Beispiel einen Screenshot).
3. **Blockiere die Täter** und verlasse den (Gruppen)Chat.
4. **Melde und lösche die Beleidigungen/Fotos.** (Tutorials dazu findest du hier: www.kompass-social.media).
5. **Antworte nicht direkt auf die Beleidigungen** (Beleidige nie zurück. Verteidige dich clever: „Es verletzt mich, dass... . Ich will, dass es SOFORT aufhört!“). Kündige an, dass du dir Hilfe holst, wenn es weiterhin nicht aufhört. Angekündigtes Hilfeholen ist niemals petzen!
6. **Hol dir Hilfe!** Wende dich an Erwachsene, denen du vertraust, zum Beispiel an deine Eltern oder an die Schulsozialarbeit. (www.ssa-rje.ch)
7. Und vergiss nicht: Kein Mensch hat das Recht, dich zu verletzen oder zu beleidigen. **Du bist toll so, wie du bist!**



So schützt du dich vor Cyber-Mobbing

- ✔ **Sag NEIN!**
Lass dich nie von jemandem zu etwas überreden, dass du nicht möchtest oder was dir später schaden könnte. Mach nicht alles mit, nur weil die anderen es tun.
- ✔ **Das Netz vergisst nie!**
Versende keine privaten Informationen oder Fotos von dir oder anderen Personen. Denn du weisst nie, wer diese irgendwann sieht.
- ✔ **Privates bleibt privat – auch im Internet!**
Setze deine Accounts auf privat und nimm Freundschaftsanfragen nur dann an, wenn du sicher weisst, wer hinter dem Profil steckt.
- ✔ **Mach dich nicht strafbar!**
Wenn du jemanden (online) beleidigst oder bedrohst (Cyber-Mobbing) kannst du dich strafbar machen.